

Kleine Anfrage 1785

der Abgeordneten Marion Vogdt
der FDP-Fraktion

an die Landesregierung

Bilanz des Konjunkturpakets II: Verteilung der Projekte/finanziellen Mittel je Landkreis bzw. kreisfreie Stadt im Verhältnis zu schulpflichtigen Kindern

Das Konjunkturpaket II wurde im Januar 2009 von der damaligen schwarz-roten Bundesregierung beschlossen mit dem Ziel, die Auswirkungen der internationalen Finanzkrise auf die Realwirtschaft abzumildern.

In Brandenburg wurden mit dem zweiten Konjunkturpaket von Bund und Ländern mehr als 580 Millionen Euro investiert. Laut Finanzminister Markov wurden damit 2.700 Projekte finanziert.

In der Bilanz der Mittelverwendung wird deutlich, dass zwei der drei teuersten Vorhaben in Potsdam umgesetzt wurden. (Bau einer Sport- und Mehrzweckhalle mit 18,4 Mio. Euro und die Sanierung des Bettenhauses im Potsdamer Ernst-von-Bergmann-Klinikum mit 14,1 Mio. Euro)

Ministerpräsident Matthias Platzeck verteidigte in den Medien die hohen Investitionen in der Landeshauptstadt Potsdam mit der Begründung, dass dort die meisten Kinder leben, was Investitionen in Bildungs- und Sportstätten notwendig mache. Zudem habe Potsdam als letzte größere Stadt in Brandenburg keine vernünftige Sporthalle nutzen können.

Ich frage deshalb die Landesregierung:

1. Wie verteilen sich die 2.700 Projekte bzw. die 580 Millionen Euro, die im Rahmen des Konjunkturpakets II umgesetzt bzw. investiert wurden auf die Landkreise bzw. kreisfreien Städte (absolut und prozentual)?
2. Wie viele schulpflichtige Kinder stehen dem je Landkreis bzw. kreisfreie Stadt gegenüber?
3. Was sind die TOP 5 der kleinsten und größten Vorhaben in finanzieller Hinsicht je Landkreis bzw. kreisfreien Stadt?